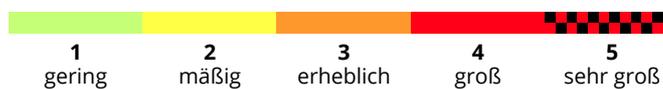
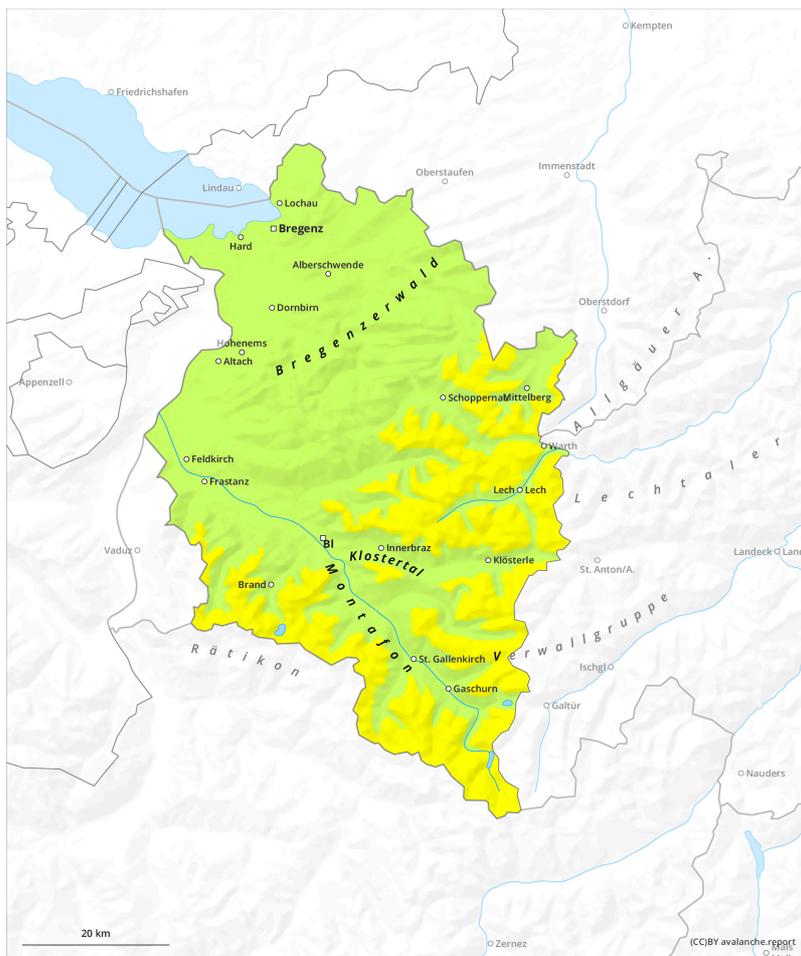
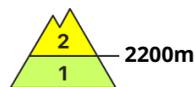
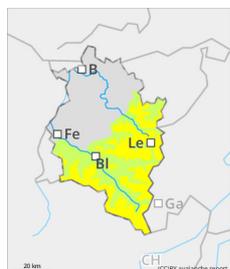


in höheren Lagen gebietsweise mäßige Lawinengefahr



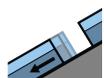
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 17. März 2025



Tribschnee



Gleitschnee



frischen Tribschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Locker- und Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnittenen, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Aus felsdurchsetztem Gelände sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich in mittleren Lagen und mit Strahlungseinfluss bereits setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen blieb er meist noch weich und locker. Neu- und kleinräumiger Tribschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist stellenweise nur mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

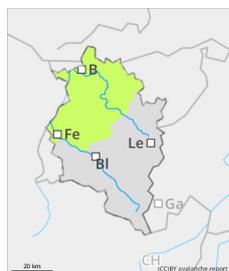
Wetter

In der Nacht regnet und schneit es nur gelegentlich. Ab Mitternacht dürfte der Niederschlag häufiger werden. Am Sonntag überwiegen Wolken und zeitweise Nebel. Die Neuschneemengen liegen bei 5 bis 10 cm. Temperatur in 2000 m: -4 Grad, Höhenwind: schwach

Tendenz

Der Montag bleibt kühl. Im Tagesverlauf kommt mehr und mehr die Sonne durch. Dazu weht mäßig bis lebhafter Wind aus Nordost bis Ost. In Hochlagen kann somit vermehrt Tribschnee gebildet werden.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 17. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

oberhalb der Waldgrenzen kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnittenen steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neuschnee konnte sich in mittleren Lagen und mit Strahlungseinfluss bereits setzen und zunehmend verfestigen. In steilen Schattenhängen blieb er meist noch weich und locker. Neu- und kleinräumiger Triebschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperem Boden.

Wetter

In der Nacht regnet und schneit es nur gelegentlich. Ab Mitternacht dürfte der Niederschlag häufiger werden. Am Sonntag überwiegen Wolken und zeitweise Nebel. Die Neuschneemengen liegen bei 5 bis 10 cm. Temperatur in 2000 m: -4 Grad, Höhenwind: schwach

Tendenz

Der Montag bleibt kühl. Im Tagesverlauf kommt mehr und mehr die Sonne durch. Dazu weht mäßig bis lebhafter Wind aus Nordost bis Ost. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.